

## 新約聖書とその思想 —「イエスの譬え」研究—

S. Ashina

### < 譬え研究の歴史と現状 >

- |                             |       |
|-----------------------------|-------|
| 1. 新約聖書の「譬え論」               | 10/20 |
| 2. アレゴリカルな解釈の伝統<br>古代の聖書解釈学 |       |
| 3. 宗教改革とアレゴリカルな解釈の克服、そして限界  |       |
| 4. 近代聖書学とイエスの譬え——ユリヒャー以降——  | 10/27 |
| 5. エレミアスの譬え研究——イエス自身へ帰れ——   |       |
| 6. エレミアス以降の動向——譬えの言語性——     |       |

### 1. 新約聖書の「譬え論」

#### 1) Joachim Jeremias: *Die Gleichnisse Jesu*, Göttingen, 1984<sup>10</sup> (1947)

- ・エレミアスの譬え研究の問題意識      cf. ブルトマン
- ・結論：アレゴリカルな解釈は新約聖書自体に遡る

#### 2) マルコ福音書の譬え論

マルコ 4.10-13

#### 3) アレゴリカルな解釈の本質と問題性

- a. 「共同体の外部と内部の区別」は譬え解釈に次のような役割を与える。
  1. 外部向けの教えの形式→秘密の教え＝奥義を外部の者から守る
  2. 教育
- b. 隠喩の代置理論 (Substitution Theory) : 暗号と暗号解読

#### 4) Peter Stuhlmacher: *Vom Verstehen des Neuen Testaments. Eine Hermeneutik*. Göttingen 1986<sup>2</sup>

Unter Allegorese verstehen wir das Verfahren einer mehrdimensionalen Schriftauslegung, wie sie seit dem 6./5. Jh.v.Chr. zunächst in der griechischen Homer-Interpretation erprobt und dann an den hellenistischen Akademien in Pergamon und Alexandria zur Hochblüte und zum beherrschenden Modell der Interpretation hl. Texte überhaupt entwickelt worden ist.

Mit Hilfe der allegorischen Auslegung wird eben dieses in der Texte hinein verschlüsselte höhere Wissen enthalten, (72)

Die Auslegungsmethode des Überschritts über den Wortsinn der biblischen Aussagen hinaus in die Dimension der geistlichen Bedeutungsschriften ist bei Philo genau dieselbe, die wir bei Paulus in Gal 4,21ff. finden. (73)

Die allegorische Schriftauslegung der Gnostiker. Druck der Häresie

Mit Hilfe der Allegorese und ihres Fundaments, der Lehre vom doppelten Schriftsinn, ließ sich aus den Bibeltexten heraus sowohl das gnostische System einer (daulistischen) Weltentstehung entwickeln wie vor allem die Christusgestalt als Erlöser in diese Kosmogonie einfügen. (78)

Origenes geht noch einen entscheidenden Schritt weiter und erhebt die Allegorese zum christlichen Auslegungsverfahren schlechthin. (80)

5) **Eduard Schweizer: *Das Evangelium nach Markus*** (*Das Neue Testament Deutsch I. Die drei ersten Evangelien*), Göttingen 1985

Die Gleichnisse. Ein Gleichnis zeigt an einem allen bekannten Vorgang, wie es sich mit einer nicht allgemein bekannten, damit vergleichbaren Sache verhält. Dabei gibt es einen einzigen Vergleichspunkt, dem alle Einzelheiten dienen. Das Schema lautet also: a (z.B. die Aussaat) verhält sich zu b (der Ernte) wie A (Jesu jetzige Verkündigung) zu B (dem einstigen Gottesreich). Eine Allegorie dagegen ist eine Erzählung, bei der jeder einzelne Zug ausgedeutet werden muß. Das Schema lautet: a (z.B. V.15 der hartgetretene Weg) = A (das harte Herz), b (die Vögel) = B (der Satan), c (das Fressen) = C (das Zerstören der Wirlung des Wortes). Die Allegorie will bewußt verhüllen, so daß nur der Eingeweihte erkennt, was gemeint ist. (44)

## 2. アレゴリカルな解釈の伝統

### 1. 字義的意味と霊的意味の二重性

聖書テキストの意味が多重的であるという議論

正統教会と正統教義の形成過程

1) **G.R.Evans: *The Language and Logic of The Bible. The earlier Middle Ages*, Cambridge 1984**

Augustine was not the originator of the fourfold division of the 'senses' of Scripture into literal, allegorical, anagogical and tropological. Clement of Alexandria and Origen have a claim there, but together with Gregory, Augustine was perhaps the principal transmitter to the Middle Ages of the notion that there is more than one 'higher' sense. He says that we learn by analogy that there is no contradiction between the Old Testament and the New. By aetiology we understand for what reason a deed or a saying (factum vel dictum) is present in the text. Allegory teaches us that something is not to be taken literally. 'In all the holy books', he explains, in another, fourfold division, one ought to try to see what eternal things are intimated there, what things are related as having been done, what future things are foretold, what we are instructed to do. (114)

2) **Peter Stuhlmacher: *Vom Verstehen des Neuen Testaments*.**

Was zunächst die Auffächerung anbetrifft, ist auf die seit Johannes Cassian (360-430/35) nachweisbare Lehre vom nicht nur doppelten, sondern vierfachen Sinn der biblischen Texte hinzuweisen. Dem Literal- oder Wortsinn der Schrift steht ein dreifacher geistlicher Tiefensinn gegenüber. Für die gesamte Lehre hat sich folgender lateinischer Merksvers eingebürgert: "Littera gesta docet / quid credas allegoria / moralis quid agas / quo tendas anagogia" (= Der Buchstabe kehrt die Begebenheiten; die Allegorie, was man glauben soll; der moralische Schriftsinn, was man tun soll; die Erhebung, worauf man endzeitlich hinzielt). Bei dieser Unterscheidung arbeitet man

in den Spuren des Origenes und treibt exegetisch alles andere als ein gelehrtes Differenzierungsspiel. Mit der vierfachen Auslegung wird vielmehr der Offenbarungsgehalt der Schrift auf alle denkbaren Erfahrungs- und Lebensbereiche hin entfaltet ! (90)

・聖書テキストの意味の多重性：四重の意味

sensus litteralis, historicus, carneus

sensus aetiologicus

sensus analogicus                      spiritualis

sensus allegoricus

moralis, anagogicus

ポイント：

- 1) 歴史的・字義的—比喩的が基本枠、古代キリスト教における解釈学の多様性
- 2) 旧約聖書と新約聖書との連関
- 3) 歴史的・字義通りの意味が基盤
- 4) 霊的意味は解釈の到達目標→聖書解釈は何を目指すのか、どこで終わるのか
- 5) 四重の意味の議論と信仰のダイナミズム
- 6) 二つの問題
  1. 意味の実体論（実体形而上学）
  2. 解釈者の恣意性の介入

加藤武 『アウグスティヌスの言語論』（創文社） 204-229

## 2. アレゴリカルな解釈の神学的人間論における基礎付け

オリゲネスの解釈学

### 1) **Peter Stuhlmacher:**

Was ihn von seinem Gegner trennt, ist der Umstand, daß er die Allegorese entschlossen mit der apostolischen Lehre und der kirchlichen Auffassung von der Schriftinspiration verdient. Eben dadurch ist Origenes zum Begründer der kirchlich-exegetischen Wissenschaft geworden. (80)

Er hat die der Allegorese zugrundeliegende Annahme eines doppelten Schriftsinnes (nämlich eines wörtliche und eines geistlich-übertragenen Sinnes) zur Lehre von einem dreifachen Schriftsinn aufgefächert. Er hat dies deshalb getan, weil nach platonischer Anthropologie am Menschen Leib, Seele und Geist zu unterscheiden sind und keine dieser Seinsstufen von Gottes Offenbarung ausgenommen werden darf. (81)

- ・人間<霊・肉、霊・魂・身体> → 歴史的・字義的の意味と霊的意味
- ・神の救いの業と人間存在との相関性
- ・聖書の字義通りの意味における中断の存在＝読者を内面的な意味へ導くため

## 3. 教義的解釈（教義の読み込み・教義の枠組みにおける読解）

アウグスティヌスの場合（Quaestiones Evangeliorum 2.19）：

### 2) **Robert H. Stein: *An Introduction to the Parables of Jesus*, The Westminster Press, 1981.**

According to Augustine, the parable was to be interpreted as follows:

The man going down to Jericho = Adam

Jerusalem from which                      = City of Heavenly Peace

he was going

Jericho = The moon which signifies our mortality (there is a play here on the Hebrew terms for moon and Jericho)

Robbers = Devil and his angels

Stripping him = Taking away his immortality

Beating him = Persuading him to sin

Leaving him half dead = Due to sin, he was dead spiritually, but half alive, due to his knowledge of God

Priest = Priesthood of the Old Testament (Law)

Levite = Ministry of the Old Testament (Prophets)

Good Samaritan = Christ

Binding of the wounds = Restraint of sin

Oil = Comfort of good hope

Wine = Exhortation to spirited work

Beast = Body of Christ

Inn = Church

Two denarii = Two commandments of love

Innkeeper = Apostle Paul

Return of the Good Samaritan = Resurrection of Christ

### 3. 宗教改革とアレゴリカルな解釈の克服

#### 1) Gerhard Ebeling: *Evangelische Evangelienauslegung, Tübingen 1991<sup>3</sup>(1941)*.

die Entwicklung in Luthers Evangelienauslegung, die Preisgabe der allegorischen Auslegung  
In Luthers Auffassung von evangelischer Evangelienauslegung spielt die allegorische Auslegung keine wesentliche Rolle. (87)

zwei Wendepunkte, 1524/25 und 1529

Die weitgehende Preisgabe allegorischer Auslegung kann nach dem Befund der Evangelienauslegung nicht als eine grundsätzliche, sondern nur als eine jeder ausdrücklichen Begründung entbehrende, tatsächliche Preisgabe verstanden werden. (87)

An keiner einzigen Stelle rückt Luther ausdrücklich von früher selbst geübter Allegorese ab. Luther Allegorese bis zuletzt grundsätzlich für möglich hielt.

Eine gründliche systematische Besinnung über das Wesen allegorischer Auslegung bei Luther erweist sich darin als ein zum Verständnis seiner Hermeneutik notwendiges Unternehmen, daß die Grenze gegen die schon früh fallen gelassene Auslegung nach dem vierfachen Schriftsinn ganz unproblematisch, aber die Grenze zur geistlichen Auslegung höchst fließend ist.

Für Luther war Anwendung bzw. Nichtanwendung allegorischer Auslegung zu einem gewissen Teil situationsbedingt. In theologischen Erörterungen hat die Allegorese gar keinen Platz. (88)

#### 2) Walther von Loewenich: *Luther als Ausleger der Synoptiker, München, 1954*.

das Werk von Gerhard Ebeling über Luthers Evangelienauslegung

das im strengen Sinne hermeneutische Problem

das Inhaltliche von Luthers Exegese (13)

Wenn wir im folgenden Beispiele allegorischer Auslegung bringen, so geht es uns nicht um das hermeneutische Problem, sondern um den Beitrag, den diese Allegorese zu Luthers inhaltlichem Verständnis der Synoptiker liefert. (16f.)

Erst durch die geistliche Deutung bekommt die Geschichte ihren spezifisch christlichen Gehalt (11,183,22).

Die überlieferte Deutung von Maria und Marta (Lc. 10, 38-42) auf die *vita contemplativa* und *activa* findet sich auch in einer Predigt von 1523. Aber Luther kann diesen Gegensatz nicht anerkennen. An seine Stelle setzt er den Unterschied von Glaube und Werke. (11,159,17) (24)

Luther formuliert in diesem Zusammenhang Grundregeln der allegorischen Exegese (8,386,31-388,20). Allegorische Deutung ist berechtigt, wenn die hl.Schrift sie selbst gibt, oder wenn sie schriftgemäß bleibt, auch wenn sie vom Text an dieser Stelle nicht gegeben wird. Dagegen ist die rein willkürliche Deutung (z.B. Aaron = Papst) abzulehnen. (26)

Manche der Allegorien, ..., sind rein willkürlich und weithin einfach aus der Tradition übernommen. Andere stehen in deutlichem Zusammenhang mit Luthers Gesamtverständnis des Evangeliums. Durch (vielfach selbständige) Allegorese gewinnt Luther aus Perikopen, die nach ihrem Wortsinn nichts damit zu tun haben, Aussagen über Gesetz und Evangelium, über Glaube und Werke, über Gnade und Rechtfertigung. (28)

(1) 宗教改革の原理と霊的意味の探求との関わり

歴史的・字義的意味 (→近代聖書学) から解釈学的プロセスの終点へ

(2) ルターの聖書解釈におけるアレゴリーの扱い方の両義性

アレゴリカルな解釈の適用と放棄

(3) 解釈学的問題から信仰内容の分析へ

オリゲネス：人間存在の構造から聖書解釈へ

3) **G.R.Evans: *The Language and Logic of The Bible. The Road to Reformation,***

**Cambridge Univ. Press, 1985.**

The ancient mnemonic implicitly places the four senses of Scripture on the same level of authority. The literal, allegorical, tropological and anagogical senses are assumed to be there to teach, each in its own way, what the divine Author of Scripture intends the reader to learn from the passage in question. The emphasis, at least from the time of Gregory the Great, who put the four senses decisively into the mediaeval tradition, was upon the divine intention rather than upon any conscious intention of the human author. Any interpretation which could be put upon the text and was in keeping with the faith and edifying, had the warrant of God himself, for no human reader had the ingenuity to find more than God had put there.

The twelfth century attempt to take the literal sense as the foundation saw it not in terms of the old architectural metaphor which made it merely the crude base of rough-cut stones on which the beautiful superstructure of the spiritual senses was erected, but as the most important of the

senses, yielding far more to analysis than had hitherto been dreamed of. (42)

Faced with their continued use, the reformers are sometimes vocal on the dangers of the spiritual interpretations. Calvin contests a traditional understanding of II Corinthians 3.6-10, where Paul says that letter kills and the spirit gives life. He cites Origen as the source of the idea that the 'letter' is the 'grammatical' meaning of Scripture and the 'spirit' the allegorical sense. 'Thus, through the centuries, it has been commonly accepted and passed round that here Paul has provided us with a key for the allegorical interpretation of Scripture.' Nothing, says Calvin, was further from his mind. By 'letter' he meant preaching which does not touch the heart and by 'spirit' he meant live, powerful preaching, which works upon men's hearts by grace.

As a result, Tyndale says, 'the literal sense has become nothing at all: for the pope hath it clean away, and hath made it his possession. .... In this polemic of the late 1520s, Tyndale saw the fourfold exegesis of Scripture as the enemy of that correct reading by which the Christian learns from the Bible what God wants to teach him. He holds up the literal sense as the only sense, (48)

4) **Robert H. Stein:** *An Introduction to the Parables of Jesus*, The Westminster Press, 1981.

For Luther, the Scriptures were to be interpreted literally, i.e., grammatically, not allegorically. Whereas Luther was sound in regard to theory, his practice unfortunately was not always consistent with his theory in that he tended to allegorize the parables and find everywhere in them examples of the doctrine of justification by faith.

Clearly, the best and most consistent exegete of all the Reformers was John Calvin (1509-1564), whose commentaries contain many lasting insights and still reward their readers. Like Luther, Calvin protested against the allegorical method of interpretation, and he referred to the allegorizing of the early church as "idle fooleries." It is not surprising, therefore, to find in his works the first explicit rejection of the Christological interpretation of the parable of the good Samaritan. (49)

#### *A Harmony of the Gospels Matthew, Mark and Luke*

With such insights it is obvious that Calvin's methodology for interpreting the parables was clearly centuries ahead of his time. (50)

### <まとめ>

- (1) 中世カトリシズムへのプロテスタント的批判 → 聖書主義
- (2) 歴史的・字義的意味への集中、テキストの歴史性

Q 1 : アレゴリカルな解釈は可能か？

広義のアレゴリー（言語の意味と指示）と狭義のアレゴリー  
字義通りの意味（字義的意味）とは？

Q 2 : アレゴリカルな解釈の何が問題なのか？